

Der vorgeschlagene Predigttext für den Vierten Sonntag der Passionszeit (Lätare), zugleich die Alttestamentliche Lesung des Tages, steht im Buch des Propheten Jesaja im 54. Kapitel.

Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen, / aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln.

Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen, / aber mit ewiger Gnade will ich mich deiner erbarmen, / spricht der HErr, dein Erlöser.

Ich halte es wie zur Zeit Noahs, / als ich schwor, daß die Wasser Noahs nicht mehr über die Erde gehen sollten. So habe ich geschworen, / daß ich nicht mehr über dich zürnen und dich nicht mehr schelten will.

Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, / aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, / und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, / spricht der HErr, dein Erbarmer. (Jesaja 54,7-10; Vierter Sonntag der Passionszeit. Lätare, 2023 - Neue Reihe V)

(7) Na krótką chwilę porzuciłem cię, lecz znów cię zgromadzę w wielkiej miłości. (8) W przystępie gniewu zakryłem swoją twarz na chwilę przed tobą, lecz w wiecznej miłości zlitowałem się nad tobą, mówi Pan, twój Odkupiciel. (9) Bo tak jest u mnie, jak w czasach Noego: Jak przysiągłem, że wody z czasów Noego nie zaleją ziemi, tak przysięgam, że już nie będę się gniewał na ciebie i nie będę ci robił zarzutów. (10) A choćby się góry poruszyły i pagórki się zachwiały, jednak moja laska nie opuści cię, a przymierze mojego pokoju się nie zachwieje, mówi Pan, który się nad tobą lituje.

7 На хвильку малу Я тебе був покинув, але з милосердям великим тебе позбираю. 8 У запалі гніву Я сховав був обличчя Своє на хвилину від тебе, та вічною милістю змилююся над тобою, каже твій Викупитель, Господь. 9 Бо для Мене оце мов ті Ноєві води: як Я присягнув був, що Ноєві води не прийдуть уже над землю, так Я присягнув, щоб на тебе не гніватися й не картати тебе! 10 Бо зрушаться гори й холми захитаються, та милість Моя не відійде від тебе, і заповіт Мого миру не захитається, каже твій милостивець, Господь.

Worte des lebendigen Gottes (Jeremia 23,36). Amen.

I

Liebe Schwestern und Brüder in JEsus CHristus,

schon einmal etwas angefangen und dann Fehler gemacht? Nehmen wir als - zugegeben: etwas gewöhnliches - Beispiel eine ganze Seite Text, vielleicht aus der Heiligen Schrift, / die wir in Schönschrift abschreiben wollen. Nach einem Drittel unterläuft uns ein kleiner Fehler - er ist noch so gerade eben verbessert. Wird kaum auffallen. Zwei Zeilen weiter der nächste Fehler / und gleich der dritte am Ende derselben Zeile. Es will nicht mehr werden. Alles umsonst. Das ganze Papier und alle mühsam geschriebenen Zeilen - auch die fehlerfreien - landen zerknüllt im Papierkorb.

Der Prophet Jesaja erinnert an die **Zeit Noahs**, / an das, was damals passiert war, / **als der HErr schwor, daß die Wasser Noahs nicht mehr über die Erde gehen sollten**. Wie hörte sich dieser Schwur denn an? **Der HErr ... sprach in seinem Herzen: Ich will hinfort nicht mehr die Erde verfluchen um der Menschen willen** (I Mose 8,21). Das war so (und sollte nie mehr so sein) wie mit der angefangenen Seite: am Ende alles umsonst. Die ganze **Erde** musste einmal kaputt gehen, allein **um der Menschen willen**. Weil der Mensch mit seinen Fehlern, mit seinem **Dichten und Trachten**, es fertig bringt, die ganze Erde ins Verderben zu stürzen, / Erde, Pflanzen, Tiere und sich selbst. Keine völlig abwegige Vorstellung, / gerade nicht für uns heute. Denn wir wissen: Der Mensch selbst könnte das erneut hinbekommen, / ja, er ist gerade dabei.

Aber als verhängte Strafe über alles, was GOTT geschaffen hat, hat Er sich nun geschworen: **S o n i c h t n o c h e i n m a l**. Nicht noch einmal **a l l e s** ü r e i n e n, / nicht noch einmal die **g a n z e** Erde für e i n e Spezies, für e i n e Art - und sei sie noch so sehr geschaffen als **ein Bild, das uns gleich sei** (I Mose 1,26), Ihm, dem Einen GOTT in Drei Personen. Wir werden sehen, welche Alternative der Himmel bereit hält.

To nowy plan Wszchemogącego Boga: już nie wszystko za jeden, już nie całe świat (ziemia, rośliny, zwierzęta, ludzie) za grzesznicy, tak jak przysiągł Bóg w czasie Noego: **Już nigdy nie będę przeklinał ziemi z powodu człowieka** (Pierwsza Księga Mojżeszowa 8,21). My będziemy widzieć inną drogę, którą wybrał Bóg dla naszego zbawienia.

Це новий план Всемогутнього Бога: більше не всі для одного, більше не весь світ (земля, рослини, тварини, люди) для грішників, як Бог присягся за часів Ноя: **Я вже більше не буду землі проклинати за людину** (Буття 8,21). Ми побачимо інший шлях, який Бог обрав для нашого спасіння.

Offenbarung, Offenlegung in Stufen, über die Jahrhunderte hinweg. In der Zeit Jesajas sagt GOTT nur so viel: Ich habe einen anderen Plan. Im Kapitel vorne dran, im 53. dieses Prophetenbuches, sind die Andeutungen noch deutlicher: die Abkehr von dem Prinzip 'alles für einen', durchgezogen in der Zeit Noahs, / ersetzt durch das Prinzip (geradezu auf den Kopf gestellt) 'e i n e r f ü r v i e l e' - wobei wir da noch nicht erfahren, wer das sein wird: **Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen. ... Er ist um unserer Missetat willen verwundet / und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten** (Jesaja 53,4a.5a). Aber das vollkommen neue Prinzip, der neue Plan, ist gesetzt, / und er schließt ein - Wort des HErrn: **daß ich nicht mehr über dich zürnen / und dich nicht mehr schelten will**. Eben weil ein anderer die Zeche zahlt, / den Preis entrichtet, / den Kopf hinhält, / die Sünder vertritt. 'Einer für viele'.

Oto inna droga zbawienia: nie 'wszystko za jeden', ale 'jeden za wiele'. I to wybawił Bóg przez proroka Izajasza bardzo konkretnie, tylko bez imienia tej jedynej osoby przyszłego czasu, w poprzednim rozdziale: **On nasze choroby nosił, / nasze cierpienia wziął na siebie. ... On zraniony jest za występki nasze, / starty za winy nasze. Ukarany został dla naszego zbawienia** (Księga Izajasza 53,4a.5a).

Це інший шлях спасіння: не «всі за одного», а «один за багатьох». І те, що Бог врятував через пророка Ісаю дуже конкретно, лише без імені тієї однієї особи майбутнього часу, у попередньому розділі: **Направду ж Він немочі наші узяв і**

наші болі поніс ... Він був ранений за наші гріхи, за наші провини Він мучений був, кара на Ньому була за наш мир (Ісая 53,4а.5а).

II

Vergangenheit, Zukunft. Aber worin bestand die Gegenwart des Volkes GOTTes, / in der Zeit, für die der Prophet Jesaja erneut die Stimme erhob?

In etwas, was uns sehr vertraut ist: nämlich dass Sein **Angesicht vor uns verborgen** / und wir in dieser Welt recht **verlassen** sind. Wir Christen halten die Fahne des Glaubens zwar immer noch - tapfer oder scheu - aus dem Fenster, / aber die Argumente, die in dieser Welt stechen, sind die der Atheisten (die es übrigens auch in der Kirche nicht zu knapp gibt): Von einem Gott sei nichts zu sehen, nichts zu spüren, nichts wahrzunehmen, schon gar nichts nachzuweisen; wenn wir dann das Wort GOTTes ins Feld führen, bekommen wir zu hören, das sei ein von Menschen erdichtetes Produkt seiner Phantasie.

Wir argumentieren da und dort dagegen an: behaupten Wunder und Visionen, wo keine waren; und der Islam hat das mit dem Wort seines Gottes so gelöst: Der Koran sei auf Arabisch vom Himmel gefallen - Ende der Debatte. Das ist ja gerade nicht so, mit unserer Bibel. **Getrieben von dem heiligen Geist haben Menschen im Namen Gottes geredet** (II Petrus 1,21), so läuft das in der Heiligen Schrift mit GOTTes Wort. Und entzieht sich unseren Argumenten. Gerade auch den Argumenten, die wir gerne zur Hand hätten, / wenn wir uns mit Atheisten um die Wahrheit streiten. Nein, wenn wir das tun, werden wir **nicht gewinnen** - denn es bleibt dabei: **Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen ... Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen ... spricht der Herr, dein Erlöser.** Und sicher: GOTTes **kleine Augenblicke** und Sein **Weniges** sind für uns nicht überschaubar. Dass wir von Gott (in dieser Weise) **verlassen** sind, kann ein ganzes, langes Leben lang so sein.

Die anderen geht dabei eigentlich nur eines etwas an: Wir nehmen die Heilige Schrift als GOTTes Wort, / wir nehmen auch eine Heilung dankbar aus GOTTes Hand - selbst dann, wenn's dem Rest der Welt lächerlich erscheint. Glaubwürdig wird das vor allem durch unsere Treue und Konsequenz: wenn wir wie Hiob nicht nur die Genesung, sondern auch die Erkrankung aus der Hand GOTTes nehmen (Hiob 2,10); wenn wir uns aus der Heiligen Schrift heraus nicht nur da von Gott ansprechen lassen, wo es uns zu bestätigen scheint, / sondern auch da, wo uns dieses Wort vollkommen sperrig und widerspenstig zu unseren Lebensentwürfen und Meinungen entgegen tritt! Unsere Treue wird überzeugen, nicht unsere Argumente.

W tym świecie i w tym czasie Bóg jest daleko od nas. I to znaczy: My nie możemy argumentować przeciw ludzi, które mówią: Nie jest Bóg. Bo Bóg sam mówił: **Na krótką chwilę porzuciłem cię ... W przystępie gniewu zakryłem swoją twarz ...**

У цьому світі і в цей час Бог далеко від нас. А це означає: ми не можемо сперечатися з людьми, які кажуть: Бога немає. Бо Сам Бог сказав: **На хвилину малу Я тебе був покинув ... У запалі гніву Я сховав був обличчя Своє на хвилину від тебе ...**

III

Und am Ende, wenn unsere Treue nicht reicht, / wenn unsere Treue unvollkommen ist, / immer wieder durchsetzt davon, dass wir von der Fahne gehen: GOTT selbst bleibt sich treu. **So habe ich geschworen, / daß ich nicht mehr über dich zürnen und dich nicht mehr schelten will**, spricht dieser HErr, in einer Zeit, in der das Volk so etwas wie **Zorn** und **Schelte** doch gerade noch einmal erlebt - von Feinden vertrieben, und der Tempel, die einzige Kirche, zerstört. Doch derselbe HErr legt nach und spricht: **Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, / aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, / und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen**. Sein Ja bleibt. Auf Seine Treue ist Verlass.

Bald nach JESU Tod und Auferstehung werden erneut Feinde vor der prächtigen Kirche stehen, sie platt machen / und die Juden aus ihrem Land vertreiben, diesmal nicht für 500, sondern für 2000 Jahre. Woran sehen wir GOTTES Treue? Hält Er Wort? Wenn sich seine **kleinen Augenblicke** so unendlich in die Länge ziehen?

To pytanie naszego życia w tym świecie: Jak możemy widzieć wierność Boga? Czy on dotrzymuje Swojego Słowa? Co to znaczy: '**na krótką chwilę**'? Tymczasem my musimy poczekać i poczekać i tak dalej ...?

Це питання нашого життя в цьому світі: як ми можемо побачити вірність Бога? Чи дотримується він Свого Слова? Що означає «**на хвилю малу**»? Тим часом ми повинні чекати і чекати і так далі...?

Als Paulus an die Christengemeinde zu Rom schreibt, / an eine Gemeinde, die sich aus christlichen Juden und christlichen Heiden zusammensetzte, / da lag es schon in der Luft: dass die römische Staatsgewalt irgendwann eingreift / und dem jüdischen Leben in Jerusalem ein Ende setzt. Und Paulus kennt als gelehrter Jude, der er war, die Geschichte: Er weiß um Zeiten von Vertreibung und Demütigung, / während die Menschen denken, das hätten sie doch nicht verdient.

Erneut schien die ganze Welt den Bach hinunter zu gehen, / aber Paulus schreibt - weil Er weiß, dass der **Bund des Friedens** GOTTES **nicht hinfallen** wird: **Gott hat sein Volk nicht verstoßen, das er zuvor erwählt hat** (Römer 11,2a). Er erinnert an den alten Elia und schreibt: **So geht es auch jetzt zu dieser Zeit, / daß einige übrig geblieben sind** - und jetzt kommt das entscheidende Stichwort: **n a c h d e r W a h l d e r G n a d e**.

Das ist der rote Faden von GOTTES Treue in dieser kaputten Welt: dass Er sich aus **Gnade** Seine Kinder **w ä h l t**. Aus Juden und Heiden, aus unseren Reihen, / Kinder GOTTES, die im Glauben an GOTTES Treue bleiben / und selig werden.

To wierność Boga w tym rozdartym świecie: On wybiera swoje dzieci. Dzieci Boże, które zostają w wierze w wierności Boga przez Jezusa ukrzyżowanego.

Nieodwołalne są bowiem dary i powołanie Boże (List świętego Pawła do Rzymian 11,29).

Це вірність Бога в цьому розірваному світі: Він обирає своїх дітей. Діти Бога, які залишаються у вірі в Божу вірність через розп'ятого Ісуса. **Бо дари й покликання Божі невідмінні** (Послання Павла до Римлян 11,29).

Wir werden vielleicht sagen: Was gehen uns die Juden, was geht uns Israel an? In der Tat: eigentlich herzlich wenig. Aber dass wir an diesem Volk sehen, dass GOTT an Seinem Wort unbedingt festhält, / selbst dann, wenn wir es Ihm scheinbar

unmöglich machen: Das geht auch uns etwas an. Es wird uns helfen, in widriger Zeit, bei viel Gegenwind und Enttäuschung in Kirche und Gemeinde, dabei zu bleiben: beim Glauben, / und zwar an Gottes Treue, der nicht mehr 'alle für einen', sondern den Einen für die Vielen dahingeben wird. Christus, für uns gekreuzigt, / **denn Gottes Gaben und Berufung können Gott nicht gereuen** (Römer 11,29).

Amen.

(WOLFGANG KRAUTMACHER, Lieberose und Land)